

70 Jahre "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte"

Einladung zur Amnesty-International-Mahnwache am Tag der Menschenrechte

Die Amnesty-Gruppe Hagen lädt ein zur **Mahnwache am Tag der Menschenrechte:**
Montag, 10. Dezember, 17 Uhr, Elberfelder Str. / Nähe Kaufhof

Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen."

Die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" wurde vor genau 70 Jahren von der UNO damals in Paris verkündet. Heute werden die Menschenrechte von vielen Seiten angegriffen. Wir müssen sie gemeinsam verteidigen. Die Hagener Amnesty Gruppe will ein Zeichen setzen, dass die Einhaltung der Menschenrechte weltweit wichtig ist. Die Mitglieder sind glücklich über einige Erfolge: die Freilassung politischer Gefangener ... Mit Fackeln gedenkt Amnesty-Hagen der Opfer von Menschenrechtsverletzungen. Sie ist besorgt über Krieg und Folter, Gefängnishaft und Unterdrückung, fehlerhafte Gerichtsprozesse, "Verschwindenlassen", Todesstrafe. Die Gruppe bittet, sich anzuschließen, der Opfer zu gedenken.

Jeden Monat verschicken die Mitglieder über 300 Briefe, teils per Einschreiben und Rückschein, also mehr als 3000 Briefe pro Jahr. Die Mitglieder erhalten auch **Antworten**, zuletzt aus Honkong, Chile, Kasachstan, Russland und Mexiko.

Die besten Antworten sind **Freilassungen**:

Syrien: Journalist Omar Kalo hat sich bei der Hagener Gruppe bedankt: nach 41 Tg. Haft kam er frei!

Tadschikistan: Der Journalist Khairullo Mirsaidov war nach 8 Mon. Haft wieder frei. Er hatte der Regierung Korruption vorgeworfen. **Iran:** Nach jahrelanger Haft kam der Menschenrechtsaktivist Abdolfattah Soltani frei.



Syrien: Omar Kalo

Tadschikistan: Khairullo Mirsaidov



Iran: Abd. Soltani



Belarus: Dzmitry Paliyenko kam frei (2 J. Haft für friedlichen Protest gegen die Einschränkungen für Radfahrer!) - **Israel / besetzte Gebiete:** Salah Hammouri ist aus dem Gefängnis entlassen: der franz.-palästin. Anwalt und NGO-Mitarbeiter hatte 1 J. ohne Anklage oder Gerichtsverfahren in Haft verbracht.

Belutschistan (Pakistan): Der Friedensaktivist Raza Khan war über 7 Monate „verschwunden“. Die Hagener Amnesty Gruppe hat über 1000 Unterschriften für ihn gesammelt. Bei seiner Freilassung erhielt er ein Schweigegebot, er darf nicht über die Umstände berichten. Jetzt setzt sich die Amnesty-Gruppe für **Zakir Majeed Baloch** ein. Er wurde von Pakistans Geheimdienst entführt. Seit 2009 ist der ehemalige Studentenführer von BSO-Azad verschwunden. Er hatte an der Lasbela Universität für Landwirtschaft, Wasser- und Meereswissenschaften studiert. Zwei Freunde waren Augenzeugen der Entführung.

Kirgistan: **Azimjan Askarov** wird auch dieses Jahr wieder vorgestellt: Er hat Misshandlungen durch die kirgisische Polizei dokumentiert. Deshalb wurde er 2010 festgenommen und hat eine lebenslange Haftstrafe erhalten. In der Untersuchungshaft wurde er misshandelt. Zusammen mit der UN-Menschenrechtskommission forderte Amnesty-Hagen seine Freizulassung und unabhängige Untersuchungen der Foltervorwürfe. Das Gericht hat uns geantwortet, er sei an der Ermordung eines Polizisten beteiligt, dazu wurden aber keine Beweise vorgelegt, und seine Verteidiger durften keine Zeugen vorladen.

Syrien: Ein aus dem Folter-Gefängnis Saydnaya Freigelassener berichtete über die katastrophalen Haftbedingungen, Hunger und systematische Folter. Er fragt nach dem Aufenthaltsort des „verschwundenen“ **Amir Hamid**. Der syrische Kurde wurde am 11.1.2014 von einer bewaffneten Gruppe der PYD entführt. Falls er nicht freigelassen wird, fordern seine Angehörigen Informationen, Besuchsmöglichkeit und ein faires Gerichtsverfahren.